

MODULHANDBUCH
Master of Arts
Migration und Globalisierung (MIG)

Stand: 14.07.2021

INHALTSVERZEICHNIS

Modul 1: Einführung in Migration und Globalisierung	3
Migration und Globalisierung	4
Methodologie und Forschungsdesign	5
Modul 2: Theoretische Grundlagen	6
Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen soziologischer Forschung	7
Theoriebildung	8
Modul 3: Methoden der empirischen Sozialforschung	9
Quantitative Methoden: Einführung in multivariate Analyseverfahren	10
Qualitative Methoden (<i>wechselndes Angebot</i>)	11
Modul 4: Globalisierung und Transnationalisierung	13
Arbeit in globaler Perspektive	15
Modul 5: Projektpraxis (Lehrforschung)	16
Seminar Projektpraxis (Lehrforschung)	18
Modul 6: Gesellschaftliche Teilhabe und Diversität	20
Modul 7: Migration und Migrationsregime	22
Modul 8: Forschungswerkstat	24
Begleitveranstaltung	25
Forschungs-/Berufsfeldpraktikum	26
Modul 9: Abschlussmodul	27
Kolloquium	28

Modulname	Modulcode
Modul 1: Einführung in Migration und Globalisierung (Introduction to migration and globalisation)	MA-MIG-01
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA MIG	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Migration und Globalisierung	P	2	150 h
II	Methodologie und Forschungsdesign	P	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>In diesem einführenden Modul werden grundlegende Fragen zu den Themen Migration und Globalisierung aufgeworfen und diskutiert. Die Studierenden lernen zentrale Grundbegriffe, theoretische Konzeptionen und Forschungsperspektiven in den Feldern der Migrations- und Globalisierungsforschung kennen. Außerdem vermittelt das Modul eine Einführung in Forschungsdesigns der vergleichenden und transnationalen Forschung, damit Fragestellungen aus der Migrations- und Globalisierungsforschung in passende empirische Forschung übersetzt werden können.</p> <p>davon Schlüsselqualifikationen</p> <p>Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Kommunikationsfähigkeit, Schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Mündliche Ausdrucksfähigkeit, Selbstständiges Arbeiten, Einordnung von Wissen</p>

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Hausarbeit in einem Seminar und Studienleistung im anderen Seminar (Art der Studienleistung wird von der Lehrperson festgelegt)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 1: Einführung in Migration und Globalisierung	MA-MIG-01	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Migration und Globalisierung (Migration and globalisation)	MA-MIG-01-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Anja Weiß, AG Prof. Dr. Stephan Scheel, AG Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme, AG Prof. Dr. Karen Shire, AG Prof. Dr. Sigrid Quack	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. oder 2. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sind vertraut mit den zentralen theoretischen Ansätzen und empirischen Perspektiven in den Themenfeldern; sie erlernen die kritische Reflexion theoretischer Darstellungen und empirischer Befunde.
Inhalte
Die Studierenden erwerben in diesem Seminar einführende Kenntnisse der Migrations- und Globalisierungsforschung. Sie lernen Ansätze zur Erklärung von Migration und Integration kennen und werden so vertraut mit soziologischen Forschungsperspektiven und empirischen Analysen zu Wanderungs- und Eingliederungsprozessen. Dies umfasst die klassische Integrationsforschung, ihre kritische Rezeption und Weiterentwicklung, sowie die vergleichende Analyse von Institutionen wie Arbeitsmarkt, Bildungswesen und Sozialpolitik mit Blick auf Migration und Teilhabe. Die Studierenden erwerben vertiefte theoretische und empirische Kenntnisse über Konzepte und Analyseperspektiven in der gesellschaftsvergleichenden Forschung sowie der Transnationalisierungs- und Globalisierungsforschung.
Studien-/Prüfungsleistungen
Hausarbeit
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 1: Einführung in Migration und Globalisierung	MA-MIG-01	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Methodologie und Forschungsdesign (Methodology and research design)	MA-MIG-01-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Stephan Scheel, AG Prof. Dr. Anja Weiß, AG Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme, AG Prof. Dr. Sigrid Quack	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. oder 2. FS	jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen wissenschaftstheoretische Positionen in ihrer praktischen Auswirkung auf die Forschungsarbeit begreifen. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen in der begründeten Wahl von Forschungsmethoden in der quantitativen und der qualitativen empirischen Sozialforschung bzw. der begründeten Kombination verschiedener Methoden. Schwerpunkte liegen auf Forschungsdesigns der vergleichenden und transnationalen Forschung, damit Fragestellungen aus der Migrations- und Globalisierungsforschung in passende empirische Forschung übersetzt werden können.
Inhalte
Das Seminar vermittelt einen Überblick über Forschungsdesigns und relevante quantitative und qualitative Methoden. Schwerpunkte bilden Designs aus der gesellschaftsvergleichenden und transnationalen Forschung. Die Kombination von Methoden wird im Zusammenhang mit Fragestellung, theoretischem Paradigma und methodologischer Orientierung gelehrt. Außerdem werden forschungsethische Fragen und der verantwortliche Umgang mit Forschungsdaten vermittelt. Das Seminar kann mit spezifischem Bezug auf die ethischen und forschungspraktischen Besonderheiten der Grenz- und Migrationsforschung angeboten werden.
Studien-/Prüfungsleistungen
Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 2: Theoretische Grundlagen (Theoretical foundations)	MA-MIG-02
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Gregor Bongaerts	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA MIG	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. FS	1 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen soziologischer Forschung	P	2	150 h
II	Theoriebildung	P	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen

Was sind zentrale wissenschaftstheoretische Positionen in der Soziologie? Wie verändern sich Fragestellung und Forschungsdesign, je nachdem welche theoretische Perspektive eingenommen wird? Die beiden Seminare dieses Moduls vermitteln vertiefende Kenntnisse der zentralen wissenschaftstheoretischen und wissenschaftssoziologischen Grundlagen soziologischer Forschung. Außerdem werden Kenntnisse dazu vermittelt, wie soziologische Theorien empirische Sozialforschung strukturieren und wie empirische Forschung zur Bildung, Bestätigung oder Widerlegung soziologischer Theorien beiträgt.

davon Schlüsselqualifikationen

Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Kommunikationsfähigkeit, Schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Mündliche Ausdrucksfähigkeit, Einordnung von Wissen, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul

Studienleistung in LV I (Art der Studienleistung wird von der Lehrperson festgelegt) und schriftliche Hausarbeit in LV II

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 2: Theoretische Grundlagen	MA-MIG-02	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen soziologischer Forschung (Epistemological prerequisites of sociological research)	MA-MIG-02-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Bongaerts, weitere Lehrende des IfS	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die zentralen wissenschaftstheoretischen und wissenschaftssoziologischen Grundlagen soziologischer Forschung.
Inhalte
Nach welchen Regeln wird entschieden, was als wahr gilt, und welches sind die zulässigen Verfahren der Erzeugung von Aussagen mit wissenschaftlichem Wahrheitsanspruch? Lässt sich die Wahrheit einer wissenschaftlichen Aussage direkt durch Verweis auf die beobachtete Wirklichkeit belegen? Oder lassen sich auf diese Weise lediglich falsche Aussagen widerlegen? Oder gilt nicht einmal das? Und wenn letzteres der Fall ist: Auf welche Weise werden wissenschaftliche Kontroversen dann gelöst? Muss die Forscherin/der Forscher auf alle unbewiesenen Vorannahmen verzichten oder ist das unmöglich? Und falls dies unmöglich ist: Welche Arten von Vorannahmen sind erlaubt und wie ist mit ihnen umzugehen? Und nicht zuletzt: Gelten für die Sozialwissenschaften die gleichen Regeln wie für die Naturwissenschaften? Inhalt des Seminars ist es, Verständnis für diese Hintergrundfragen soziologischer Forschung zu gewinnen und einige der wichtigsten Antwortversuche kennen zu lernen.
Studien-/Prüfungsleistungen
Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> Felt, U./Nowotny, H./Taschwer, K. (1995): Wissenschaftsforschung. Eine Einführung. Frankfurt/M u.a.: Campus-Verlag. Kuhn, T. S. (1976): Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Frankfurt/M: Suhrkamp. Merton, R. K. (1985): Entwicklung und Wandel von Forschungsinteressen. Aufsätze zur Wissenschaftssoziologie. Frankfurt/M: Suhrkamp. Popper, K. R. (1984): Objektive Erkenntnis. Ein evolutionärer Entwurf. 4. Aufl. Hamburg: Hoffmann und Campe. Weber, M. (1919): Wissenschaft als Beruf. 582-613 in: ders.(Hrsg.), Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. Tübingen: C.J.B. Mohr. Whitley, R. (1984): The Intellectual and Social Organization of the Sciences. Oxford: Clarendon Press.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Polyvalent mit MA AOG, MA SOZ

Modulname	Modulcode	
Modul 2: Theoretische Grundlagen	MA-MIG-02	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Theoriebildung (Theorizing in migration research)	MA-MIG-02-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Bongaerts, weitere Lehrende des IfS	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen für den spezifischen Themenbereich des Seminars einschlägige soziologische Theorien und können diese in ihrem Erklärungsanspruch und ihrer Erklärungsreichweite kritisch beurteilen. Sie verfügen über die Kompetenz, den spezifischen Einfluss dieser theoretischen Konzepte auf empirische Forschungsdesigns und empirischer Befunde auf soziologische Theoriebildung analysieren und produktiv nutzen zu können. Sie sind in der Lage theoretische Konzepte anzuwenden, weiter zu entwickeln oder auch neu zu generieren.
Inhalte
Das Seminar vermittelt zentrale soziologische Theorieperspektiven auf der Grundlage sowohl von Grundlagentexten als auch von empirischen Anwendungen der Theorien. Auf dieser Grundlage erlernen die Studierenden zugleich die praktische Anwendung bereichsspezifischer Theorien auf unterschiedliche Untersuchungsgegenstände und empirische Fragestellungen kennen, und sie können einschätzen, welche Theorien für welche Gegenstände und Fragestellungen mehr oder weniger geeignet sind bzw. wie und in welche Richtung die theoretischen Prämissen und Perspektiven die empirische Aufmerksamkeit auf bestimmte Probleme hin- oder auch weglenken.
Studien-/Prüfungsleistungen
Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Polyvalent mit MA SOZ

Modulname	Modulcode
Modul 3: Methoden der empirischen Sozialforschung (Methods of empirical social research)	MA-MIG-03
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Petra Stein, Prof. Dr. Anja Weiß	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA MIG	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Quantitative Methoden: Einführung in multivariate Analyseverfahren	P	2	150 h
II	Qualitative Methoden (wechselndes Angebot)	WP	2	150 h
	<i>Bei entsprechenden individuellen Voraussetzungen (z.B. vorhandenen Kompetenzen im Bereich der multivariaten Datenanalyse) kann auf Antrag alternativ eine Veranstaltung zur „Vertiefung multivariate Methoden“ bzw. zur „Vertiefung Längsschnittanalyse“ gewählt werden.</i>			
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen

Vermittelt werden Methodenkenntnisse in quantitativen und qualitativen Methoden, um ein Verständnis für die methodischen Grundannahmen und unterschiedlichen Forschungsdesigns zu entwickeln. Ziel ist zum einen die Befähigung zur eigenständigen und kritischen Auseinandersetzung mit den in der Forschungsliteratur verwendeten Methoden und zum anderen die Befähigung eigenständig qualitative und quantitative empirische Analysen durchführen zu können.

davon Schlüsselqualifikationen

Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Teamarbeit, Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul

LV I: Klausur

LV II: schriftliche Ausarbeitung eines Themas (z.B. Hausarbeit, empirische Auswertung)

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 3: Methoden der empirischen Sozialforschung	MA-MIG-03	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Quantitative Methoden: Einführung in multivariate Analyseverfahren (Quantitative methods: introduction to multivariate analysis)	MA-MIG-03-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Petra Stein, AG Prof. Dr. Rainer Schnell	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. oder 2. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Lehrveranstaltungen ist die Vermittlung ausgewählter Verfahren der multivariaten Statistik. Die Studierenden erlangen Kenntnisse der multivariaten Analyse metrischer und diskreter Daten, verstehen die Grundprinzipien der multivariaten statistischen Modellierung und Modellprüfung und können entsprechende Analyseverfahren kritisch reflektieren.
Inhalte
Die Veranstaltung führt in die allgemeinen Grundlagen der multivariaten Analyse metrischer und diskreter Daten ein und behandelt einige Grundprinzipien der multivariaten statistischen Modellierung und Modellprüfung. Schwerpunkt der Veranstaltung sind lineare Modelle.
Studien-/Prüfungsleistungen
Klausur
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Backhaus, K. (2005): Multivariate Analyseverfahren. 11. Auflage. Berlin: Springer • Bortz, J. (2004): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 6. Auflage. Heidelberg: Springer. • Fahrmeir, L./ Hamerle, A/Tutz, G. (1996): Multivariate statistische Verfahren. 2. Überarb. Auflage. Berlin: de Gruyter. • Jann, B. (2002): Einführung in die Statistik. München/Wien: Oldenbourg. • Werner, J. (1997): Lineare Statistik. Das Allgemeine Lineare Modell. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 3: Methoden der empirischen Sozialforschung	MA-MIG-03	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Qualitative Methoden (<i>wechselndes Angebot</i>) (Qualitative methods)	MA-MIG-03-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Frank Kleemann, AG Prof. Dr. Stephan Scheel, AG Prof. Dr. Anja Weiß	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. oder 2. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erlangen und vertiefen ihre Kenntnisse in Methoden der interpretativen Sozialforschung. Wissenschaftstheoretische Prämissen und die Methodologie eines spezifischen Auswertungsverfahrens werden vermittelt. Es wird die Kompetenz erworben, Daten mit Hilfe eines dieser Auswertungsverfahren (z.B. Hermeneutik, Dokumentarische Methode, Biographieforschung, Diskursanalyse, Ethnographie, Grounded Theory) auszuwerten. Das jeweilige Verfahren soll in der eigenen Forschungspraxis angewendet werden können.
Inhalte
Das Seminar führt in das jeweilige Verfahren ein und entwickelt die Methodenkompetenz anhand von Auswertungsübungen. Die Interpretationen der Studierenden werden im Stil einer Forschungswerkstatt auf ihre intersubjektive Nachvollziehbarkeit hin überprüft.
Studien-/Prüfungsleistungen
Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung eines Themas (z.B. Hausarbeit, empirische Auswertung). Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> Bohnsack, R. (2014): Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden, 9. Aufl. Opladen: utb. Flick, U./ Kardorff, E. von/ Steinke, I. (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Helfferich, C. (2019): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 5. Aufl. Opladen: Springer VS. Kleemann, F./ Krähnke, U./ Matuschek, I. (2013): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens, 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. Nohl, A.-M. (2017): Interview und dokumentarische Methode. Anleitungen für die Forschungspraxis, 5. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. Przyborski, A./ Wohlrab-Sahr, M. (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch, 4. Aufl. München: Oldenbourg. Wernet, A. (2009): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik, 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

--

Entwurf

Modulname	Modulcode
Modul 4: Globalisierung und Transnationalisierung (Globalisation and transnationalisation)	MA-MIG-04
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Anja Weiß	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA MIG	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	WP	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Arbeit in globaler Perspektive	P	2	150 h
II	Globalisierung und Transnationalisierung: Veranstaltung II	WP	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lehrende/r
<p>Arbeit in globaler Perspektive: AG Prof. Dr. Karen Shire, AG Prof. Dr. Sigrid Quack, AG Prof. Dr. Anja Weiß</p> <p>Globalisierung und Transnationalisierung: Veranstaltung II, Veranstaltung II: Veranstaltungen anderer Institute der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften, anderer Fakultäten der UDE, in Kooperation mit dem InZentIM und der RUB etc., wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar: Conflict, Governance and Human Security, PD Lambach bzw. Prof. Debiel, polyvalent mit MA DevGov/IfP, Fakultät für Gesellschaftswissenschaften ▪ Seminar (formell Vorlesung): Policy Analysis, Prof. Blätte, polyvalent mit MA DevGov/IfP, Fakultät für Gesellschaftswissenschaften <p><i>Neben dem jährlich angebotenen Seminar „Arbeit in globaler Perspektive“ durch die AG Prof. Dr. Karen Shire, AG Prof. Dr. Sigrid Quack, AG Prof. Dr. Anja Weiß, werden für „Globalisierung und Transnationalisierung: Veranstaltung II“ weitere Wahlpflichtseminare anderer Institute der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften sowie in Kooperation mit dem IN-EAST, dem KHK, der „International Max Planck Research School on the Social and Political Constitution of the Economy“ u.a. akquiriert, so dass Studierende gemäß eigener Interessen wählen können. Die konkreten wählbaren Veranstaltungen werden jeweils semesterweise durch das IfS ausgewiesen.</i></p>

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis für soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Globalisierungs- und Transnationalisierungsprozesse, wobei sich historische, institutionelle, ökonomische und kultursoziologische Perspektiven auf Globalisierung und Migration ergänzen. Die Studierenden erlangen Kenntnisse über Migration und transnationale Institutionen in einem weltgesellschaftlichen Zusammenhang.</p> <p><u>davon Schlüsselqualifikationen</u></p>

Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichen Methoden, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, Mündliche Ausdrucksfähigkeit, Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen

Inhalte

Das Wahlpflichtangebot ermöglicht eine Schwerpunktsetzung auf Arbeit in globaler und transnationaler Perspektive, also z.B. auf internationale Arbeitsmobilität und den sozialpolitischen Institutionen, die grenzüberschreitende Arbeitsmärkte national und transnational rahmen, relevante Akteure der globalen Arbeitsmarktgestaltung und die Beteiligung von Migrant*innenorganisationen an der (trans-)nationalen Regulation von Arbeit. Möglich sind aber auch Schwerpunktsetzungen anderen Inhalts (z.B. länderübergreifende Konvergenz beruflicher und akademischer Bildung, Emergenz globaler Felder, Mehrsprachigkeit und Bildung, usw.), soweit diese die genannten Kompetenzen vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul

Mündliche Prüfung in LV I und Studienleistung in LV II I. Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 4: Globalisierung und Transnationalisierung	MA-MIG-04	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Arbeit in globaler Perspektive (Labor in global perspective)	MA-MIG-04-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Karen Shire, AG Prof. Dr. Sigrid Quack, AG Prof. Dr. Anja Weiß	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. oder 2. FS	jedes Sommersemester	Deutsch / Englisch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erlernen sozialwissenschaftliche Kenntnisse über die Organisation von Arbeit und Regulierung von Arbeitsmärkten aus einer internationalen Perspektive. Hierbei werden sie dazu befähigt Kenntnisse eigenständig in einen globalen Kontext zu übertragen und anzuwenden.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Regulierung internationaler Arbeitsmärkte • Internationale Arbeitsmobilität • Arbeitsmigration • Relevante Akteure der globalen Arbeitsmarktgestaltung
Studien-/Prüfungsleistungen
Mündliche Prüfung. Die näheren Bestimmungen für weitere Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Polyvalenz mit MA AOG

Modulname	Modulcode
Modul 5: Projektpraxis (Lehrforschung) (Research lab)	MA-MIG-05
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
NN (noch zentral im IfS abzustimmen)	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA MIG, AOG, MA BDS, MA SOZ	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Seminar Projektpraxis (Lehrforschung) / Teil 1	P	2	150 h
II	Seminar Projektpraxis (Lehrforschung) / Teil 2	P	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Inhalte
Wechselnde Themen
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Angeleitet und unterstützt durch die Lehrperson erarbeiten sich die Studierenden eigenständig ein vorgegebenes Forschungsfeld. In diesem Forschungsfeld sind konkrete Forschungsfragen zu identifizieren, die von den Studierenden allein oder in Gruppen während der Laufzeit der Veranstaltung eigenständig bearbeitet werden. Das Seminar zielt auf die Befähigung zu kompetenter sozialwissenschaftlicher Forschungsleistung unter Anwendung fortgeschrittener Methoden der quantitativen oder qualitativen empirischen Sozialforschung. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, eigenständig Forschungsvorhaben zu entwickeln und zu bearbeiten.</p> <p>Die Lehrforschung zielt auf die Befähigung zu kompetenter sozialwissenschaftlicher Forschungsleistung. Die Studierenden entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, auf der Grundlage einer theoretischen Problemstellung entsprechende Forschungshypothesen zu formulieren und ein adäquates Forschungsdesign zu deren empirischen Überprüfung mit seinen einzelnen Arbeitsschritten zu entwickeln und zu begründen; für theoretisch generalisierende Forschung entwickeln die Studierenden felderschließende Hypothesen und wählen Erhebungs- und Auswertungsverfahren, die den Forschungsstand zu der von ihnen entwickelten Fragestellung erweitern können. • praktische Erfahrungen in der Erhebung und/oder Auswertung von Primär- und Sekundärdaten mit Hilfe der gängigen Methoden der qualitativen und/oder quantitativen Sozialforschung und/oder in der Sekundäranalyse von Daten der amtlichen Statistik sowie der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung; • einen Einblick in die Anwendungsfelder fortgeschrittener Erhebungs- und Auswertungsmethoden und Auswertungsverfahren sowie ein Problembewusstsein in Hinblick auf die Anwendungsmöglichkeiten und den Ertrag der jeweiligen Methoden und Verfahren; • die Befähigung zur strukturierten und verständlichen Präsentation von Forschungsergebnissen entsprechend der international üblichen Formen des wissenschaftlichen Vortrags und des wissenschaftlichen Aufsatzes;

- Erfahrung in der Arbeit in wissenschaftlichen Projektgruppen und damit zusammenhängender Aspekte der Teamarbeit, Projektplanung und -organisation.

davon Schlüsselqualifikationen

Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul

Aktive Teilnahme während des gesamten Moduls, Zwischenpräsentation am Ende des 1. Semesters sowie Abfassung eines Forschungsberichtes am Ende des 2. Semesters. Prüfungsleistung ist ein benoteter Forschungsbericht, der die innerhalb des gesamten Moduls eigenständig erarbeiteten Ergebnisse dokumentiert.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 5: Projektpraxis (Lehrforschung)	MA-MIG-05	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar Projektpraxis (Lehrforschung) Teil 1: Planung und Durchführung eines Forschungsprojekts (Research lab 1: Planning and implementation of a research project) Teil 2: Fortführung und Auswertung (Research lab 2: Analysis of a research project)	MA-MIG-05-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Alle AGs des IfS (und das IAQ)	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. und 2. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60h	240 h	300 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Lehrforschung zielt auf die Befähigung zu kompetenter sozialwissenschaftlicher Forschungsleistung. Die Studierenden entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, auf der Grundlage einer theoretischen oder anwendungsbezogenen Problemstellung für hypothesenprüfende Forschung entsprechende Hypothesen zu formulieren und ein adäquates Forschungsdesign zu deren empirischen Überprüfung mit seinen einzelnen Arbeitsschritten zu entwickeln und zu begründen; für theoretisch generalisierende Forschung entwickeln die Studierenden felderschließende Hypothesen und wählen Erhebungs- und Auswertungsverfahren, die den Forschungsstand zu der von ihnen entwickelten Fragestellung erweitern können. • praktische Erfahrungen in der Erhebung und/oder Auswertung von Primärdaten mit Hilfe der gängigen Methoden der qualitativen und/oder quantitativen Sozialforschung und/oder in der Sekundäranalyse von Daten der amtlichen Statistik sowie der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung; • einen Einblick in die Anwendungsfelder fortgeschrittener Erhebungs- und Auswertungsmethoden und Auswertungsverfahren sowie ein Problembewusstsein in Hinblick auf die Anwendungsmöglichkeiten und den Ertrag der jeweiligen Methoden und Verfahren; • die Befähigung zur strukturierten und verständlichen Präsentation von Forschungsergebnissen entsprechend der international üblichen Formen des wissenschaftlichen Vortrags und des wissenschaftlichen Aufsatzes; • Erfahrung in der Arbeit in wissenschaftlichen Projektgruppen und damit zusammenhängender Aspekte der Teamarbeit, Projektplanung und -organisation.
Inhalte
Angeleitet und unterstützt durch den/die Lehrende/n erarbeiten sich die Studierenden eigenständig ein vorgegebenes Forschungsfeld. In diesem Forschungsfeld sind konkrete

Forschungsfragen zu identifizieren, die von den Studierenden allein oder in Gruppen während der Laufzeit der Veranstaltung eigenständig bearbeitet und verschriftlicht werden.
Studien-/Prüfungsleistungen
Aktive Teilnahme während des gesamten Moduls, Zwischenpräsentation am Ende des 1. Semesters sowie Abfassung eines Forschungsberichtes am Ende des 2. Semesters.
Literatur
<p>Empfohlene Methodenliteratur u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Booth, Wayne C.; Colomb, Gregory G.; Williams, Joseph M. (2008): The craft of research. 3rd ed. Chicago: University of Chicago Press (Chicago guides to writing, editing, and publishing). • Diekmann, Andreas (2018): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 12. Auflage, Rowohlt: Reinbek bei Hamburg • Helfferich, Cornelia (2020): Die Qualität qualitativer Daten, Manual für die Durchführung qualitativer Interviews, 5. Auflage, Springer VS: Wiesbaden • Kleemann, Frank/Krähnke, Uwe/Matuschek, Ingo (Hrsg.) (2013): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens, 2. Auflage, Springer VS: Wiesbaden • Kruse, Jan (2015): Qualitative Interviewforschung: Ein integrativer Ansatz, Reihe Grundagentexte Methoden, 2. Auflage, Beltz Juventa: Weinheim und Basel • Przyborski, A/ Wohlrab-Sahr, M (2014). Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch. München, 10.1524/9783486719550, http://dx.doi.org/10.1524/9783486719550. • Schnell, Rainer/Hill, Paul B. /Esser, Elke (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung, 11. Auflage, De Gruyter: Oldenburg <p>Je nach inhaltlichem Themenschwerpunkt des Seminars unterscheidet sich die themenbezogene Literatur; sie wird jeweils seminarbezogen festgelegt und bekanntgegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 6: Gesellschaftliche Teilhabe und Diversität	MA-MIG-06
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA MIG	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. und 3. FS	2 Semester	WP	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Gesellschaftliche Teilhabe und Diversität: Veranstaltung I	WP	2	150 h
II	Gesellschaftliche Teilhabe und Diversität: Veranstaltung II	WP	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lehrende/r
<p>Gesellschaftliche Teilhabe und Diversität Veranstaltung I: AG Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme, AG Prof. Dr. Anja Weiß, AG Prof. Dr. Stephan Scheel, AG Prof. Dr. Marcel Erlinghagen, AG Prof. Dr. Anja Steinbach</p> <p>Gesellschaftliche Teilhabe und Diversität, Veranstaltung II: Veranstaltungen anderer Institute der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften, anderer Fakultäten der UDE, in Kooperation mit dem InZentIM und der RUB etc., wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar: Politische Psychologie, politische Integration, soziale Identität und Diskriminierungswahrnehmung (ohne festen Titel) (Institut für Politikwissenschaft, Fakultät für Gesellschaftswissenschaften) ▪ Vorlesung: Mehrsprachigkeit und Interkulturalität – individuelle, institutionelle und gesellschaftliche Praxen (Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Fakultät für Geisteswissenschaften) <p><i>Neben einem jährlich angebotenen Seminar (Veranstaltung I) durch die AG Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme, AG Prof. Dr. Anja Weiß, AG Prof. Dr. Marcel Erlinghagen, AG Prof. Dr. Anja Steinbach, werden für „Veranstaltung II) weitere Wahlpflichtseminare anderer Institute der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften und anderer Fakultäten der UDE sowie in Kooperation mit dem InZentIM und der RUB u.a. akquiriert, so dass Studierende gemäß eigener Interessen wählen können.</i></p> <p><i>Die konkreten wählbaren Veranstaltungen werden jeweils semesterweise durch das IfS ausgewiesen.</i></p>

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Dieses Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse der (inter-)nationalen soziologischen Integrations- und Teilhabeforschung zu vertiefen und zugleich interdisziplinär zu erweitern. Welchen Beitrag leistet die Soziologie in der Migrationsforschung, welche Fragestellungen nehmen andere Disziplinen in den Blick? Die Studierenden erwerben</p>

Kompetenzen in der kritischen Auseinandersetzung mit klassischen theoretischen Ansätzen, konzeptionellen Weiterentwicklungen und aktuellen Diskursen in diesem weiten Themenfeld der Eingliederung und Teilhabe, des individuellen, institutionellen und gesellschaftlichen Wandels durch Migration, der Vielfalt von Lebenswelten und gesellschaftlicher Diversität sowie ihrer empirischen Erforschung im lokal-regionalen, nationalen, transnationalen und international vergleichenden Zusammenhang.

davon Schlüsselqualifikationen

Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichen Methoden, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, Mündliche Ausdrucksfähigkeit, Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen

Inhalte

Die Seminare in diesem Wahlpflichtmodul behandeln theoretische Perspektiven und empirische Studien im Zusammenhang mit Integration und Teilhabe, Diversität und Wandel in Folge von internationalen Wanderungen. Das Wahlpflichtangebot ermöglicht Schwerpunktsetzungen auf individuelle und institutionelle, migrantische und nichtmigrantische Akteure, auf verschiedene Integrationsdimensionen und gesellschaftliche Teilbereiche (z.B. Bildung, Arbeitsmarkt, soziale Beziehungen, Familie und Erziehung, Politik, Identität und Kultur) und unterschiedliche sozial-räumliche Einheiten (lokal-regional, national, transnational). In den Blick genommen werden unterschiedliche soziologische Ansätze und Konzepte, die im Zusammenhang mit migrantischer Teilhabe und Diversität bzw. Exklusion, Diskriminierung und Rassismus diskutiert werden. Um dem disziplinären Querschnittscharakter des Gegenstandsbereich Migration gerecht zu werden, werden Seminare mit inhaltliche Schwerpunktsetzungen aus anderen Disziplinen (z.B. Politikwissenschaft, Psychologie, Bildungswissenschaft, Erziehungswissenschaft, Kulturwissenschaft) geöffnet, soweit sie die genannten Kompetenzen vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul

Schriftliche Hausarbeit in LV I und Studienleistung in LV I. Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode
Modul 7: Migration und Migrationsregime (Migration and migration regimes)	MA-MIG-07
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Stephan Scheel	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA MIG	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. und 3. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Migration und Migrationsregime: Veranstaltung I	WP	2	150 h
II	Migration und Migrationsregime: Veranstaltung II	WP	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lehrende/r
<p>Migration und Migrationsregime Veranstaltung I: AG Prof. Dr. Stephan Scheel, AG Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme, AG Prof. Dr. Anja Weiß</p> <p>Migration und Migrationsregime Veranstaltung II: Veranstaltungen anderer Institute der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften sowie in Kooperation mit dem InZentIM, IN-EAST, dem KHK, der RUB etc., wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar: Policy-Forschung und Politikfeldanalyse (Institut für Politikwissenschaft, Fakultät für Gesellschaftswissenschaften) ▪ Seminar: Policy Evaluation (Institut für Politikwissenschaft, Fakultät für Gesellschaftswissenschaften) <p><i>Neben einem jährlich angebotenen Seminar (Veranstaltung I) durch die AG Prof. Dr. Stephan Scheel, AG Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme, AG Prof. Dr. Anja Weiß, werden für „Veranstaltung II) weitere Wahlpflichtveranstaltungen anderer Institute der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften sowie in Kooperation mit dem IN-EAST, dem KHK, dem InZentIM, der RUB u.a. akquiriert, so dass Studierende gemäß eigener Interessen wählen können.</i></p> <p><i>Die konkreten wählbaren Veranstaltungen werden jeweils semesterweise durch das IfS ausgewiesen.</i></p>

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Anknüpfend an die klassische Migrationsforschung und ihre kritische Reflektion werden weiterführende theoretische Konzepte sowie deren empirische Anwendung und Weiterentwicklung in den Blick genommen. Das Modul vermittelt Kenntnisse über die Institutionen, Diskurse und Praktiken, die auf die Regulation und Kontrolle von Migration abzielen, aber auch über die Praktiken und Strategien von Migrant*innen und ihre Selbstorganisation. Von zentraler Bedeutung ist in diesem Modul der Vergleich mit anderen Weltregionen, der u.a. auch durch Veranstaltungen des Instituts für Ostasienwissenschaften vermittelt wird.</p> <p><u>davon Schlüsselqualifikationen</u></p>

Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Kommunikationsfähigkeit, Mündliche Ausdrucksfähigkeit, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, eigenständige Anwendung und Adaption von theoretischen Konzepten und Ansätzen der Migrationsforschung, Einordnung von Wissen, Teamfähigkeit

Inhalte

Dieses Modul vermittelt insbesondere vertiefende Kenntnisse über Migrationsprozesse in Europa und anderen Weltregionen. Dabei wird ein Hauptaugenmerk auf die Wechselbeziehungen und Interdependenzen zwischen Migrationsprozessen und den Versuchen ihrer Regulation und Kontrolle gelegt. Neben den für die Migrationsforschung zentralen Begriff des Migrationsregimes, können Studierende dabei auch mit anderen Konzepten und Ansätzen vertraut gemacht werden (z.B. materialistische Staatstheorie, Assemblage, Dispositiv- und Diskursanalyse, Global Governance, Hegemonietheoretische Ansätze, Gap-Hypothese, usw.). Möglich sind aber auch Schwerpunktsetzungen anderen Inhalts (z.B. Digitalisierung der Migrationskontrolle, länderübergreifende Vergleiche von Migrationsprozessen und -politiken, Emergenz globaler Grenz- und Migrationsregime, von Migrationsregimen vermittelte Diskriminierungs- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus oder Rassismus, intersektionale Perspektiven in der Migrationsforschung; Verschränkung von Migrations-, Bürgerschafts- und Arbeitsregimen; Versicherheitlichung der Migration usw.), soweit diese die genannten Kompetenzen vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul

Schriftliche Hausarbeit in LV I und Studienleistung in LV I. Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode
Modul 8: Forschungswerkstat (Research Workshop)	MA-MIG-08
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme, Prof. Dr. Stephan Scheel	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA MIG	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. FS	1 Semester	P	15

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Begleitveranstaltung	P	2	60 h
II	Forschungs-/Berufsfeldpraktikum			390 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			2	450 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden absolvieren ein Forschungs- oder ein Berufsfeldpraktikum unter fachlich kompetenter wissenschaftlicher Betreuung beim Praktikumsgeber. Der Schwerpunkt liegt auf der praktischen Durchführung einer begrenzten empirischen Untersuchung bzw. der eigenständigen Bearbeitung einer Teilforschungsfrage im Rahmen eines laufenden Projekts. Hierbei kann es sich um wissenschaftliche Forschungsprojekte mit Bezug zu einem Themenfeld der Migrationsforschung handeln oder um wissenschaftlich fundierte Projekte, die außerhalb von wissenschaftlichen Einrichtungen durchgeführt werden.</p> <p>Im Sinne einer anwendungsorientierten Ausbildung und durch die Beteiligung an einem realen Projekt wenden die Studierenden ihre Kenntnisse an und sammeln Praxiserfahrung. Sie sind in der Lage, eine begrenzte Forschungsfrage im Kontext eines soziologischen Projekts oder Arbeitszusammenhangs eigenständig zu bearbeiten und die erarbeiteten Befunde in mündlicher und schriftlicher Form systematisch darzustellen.</p> <p><u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, Schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Mündliche Ausdrucksfähigkeit, Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen</p>

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistungen: Forschungs- bzw. Praktikumsbericht (unbenotet) und mündliche Präsentation im Begleitseminar (unbenotet)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
keine

Modulname	Modulcode	
Modul 8: Forschungswerkstatt	MA-MIG-08	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Begleitveranstaltung (Tutorial)	MA-MIG-08-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Stephan Scheel, AG Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme, Dr. Anette Schönborn	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Winter- und Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	14 h	46 h	60 h

Lehrform
(Block-)Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage, selbst erarbeitete Forschungsergebnisse oder Erkenntnisse aus ihrem berufsfeldbezogenen Praktikum zu präsentieren und die Befunde anderer Studierender zu reflektieren und kritisch zu diskutieren.
Inhalte
Die Studierenden erstellen eine visuell unterstützte Präsentation mit den wesentlichen Erkenntnissen ihres Praktikums und referieren diese im Rahmen einer eintägigen Studierendentagung. Praktikumsergebnisse werden wechselseitig vorgestellt und diskutiert. Zur Vorbereitung des Praktikums und der abschließenden Studierendentagung finden gesonderte Veranstaltungen statt
Studien-/Prüfungsleistungen
Mündliche Präsentation der Praktikumsergebnisse
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 8: Forschungswerkstatt	MA-MIG-08	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Forschungs-/Berufsfeldpraktikum (Research or vocational internship)	MA-MIG-08-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Winter- und Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
		420 h	420 h

Lehrform
Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
Durch die Beteiligung an einem wissenschaftlichen oder beruflichen Projekt wenden die Studierenden ihre Kenntnisse an und sammeln Praxiserfahrung. Die erarbeiteten Befunde können sie schriftlich und mündlich systematisch darstellen.
Inhalte
Die Studierenden absolvieren ein Berufsfeld- oder Forschungspraktikum unter fachlich kompetenter wissenschaftlicher Betreuung beim Praktikumsgeber. Der Schwerpunkt des Forschungspraktikums liegt auf der praktischen Durchführung einer begrenzten empirischen Untersuchung bzw. der eigenständigen Bearbeitung einer Teilforschungsfrage im Rahmen eines laufenden Projekts. Hierbei kann es sich um wissenschaftliche Forschungsprojekte mit Bezug zu einem Themenfeld der Migrationsforschung handeln. Der Schwerpunkt eines berufsfeldbezogenen Praktikums liegt auf wissenschaftlich fundierten beruflichen Tätigkeiten, die außerhalb von wissenschaftlichen Einrichtungen durchgeführt werden.
Studien-/Prüfungsleistungen
Praktikumsbericht
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Das Forschungspraktikum kann in einem Forschungsprojekt der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen oder extern absolviert werden. Die Studierenden informieren sich über die an der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften bzw. an externen Einrichtungen laufenden Projekte mit Bezug zur Migrationssoziologie und bewerben sich dort eigenständig für ein Forschungspraktikum. Dieses bedarf der Bewilligung durch die/den verantwortliche/n Lehrende/n.

Modulname	Modulcode
Modul 9: Abschlussmodul (Final master module)	MA-MIG-09
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Stephan Scheel	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA MIG	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. und 4. FS	2 Semester	P	35

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Kolloquium	P	2	150 h
II	Master-Arbeit			900 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			2	1.050 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Mit der MA-Arbeit weisen die Studierenden nach, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine begrenzte Aufgabenstellung selbstständig und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden lösen und darstellen können.
<u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Master-Arbeit
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 30 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 9: Abschlussmodul	MA-MIG-09	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Kolloquium (Colloquium)	MA-AOG-09-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
NN / Lehrende des IfS	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar / Kolloquium
Lernergebnisse / Kompetenzen
Inhalte
Im Kolloquium werden inhaltliche, methodische und theoretische Fragen diskutiert, die im Zusammenhang mit den Einzelprojekten der MA-Studierenden von Bedeutung sind und den Studierenden helfen, Probleme bei der Erstellung der Master-Arbeit möglichst effektiv zu bearbeiten.
Studien-/Prüfungsleistungen
Als Seminarleistung ist eine aktive Teilnahme an der Veranstaltung vorgesehen, die durch mehrere semesterbegleitende Arbeitsaufgaben (z.B. Gliederung, Exposé zur abschließenden Master-Arbeit) dokumentiert wird.
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung